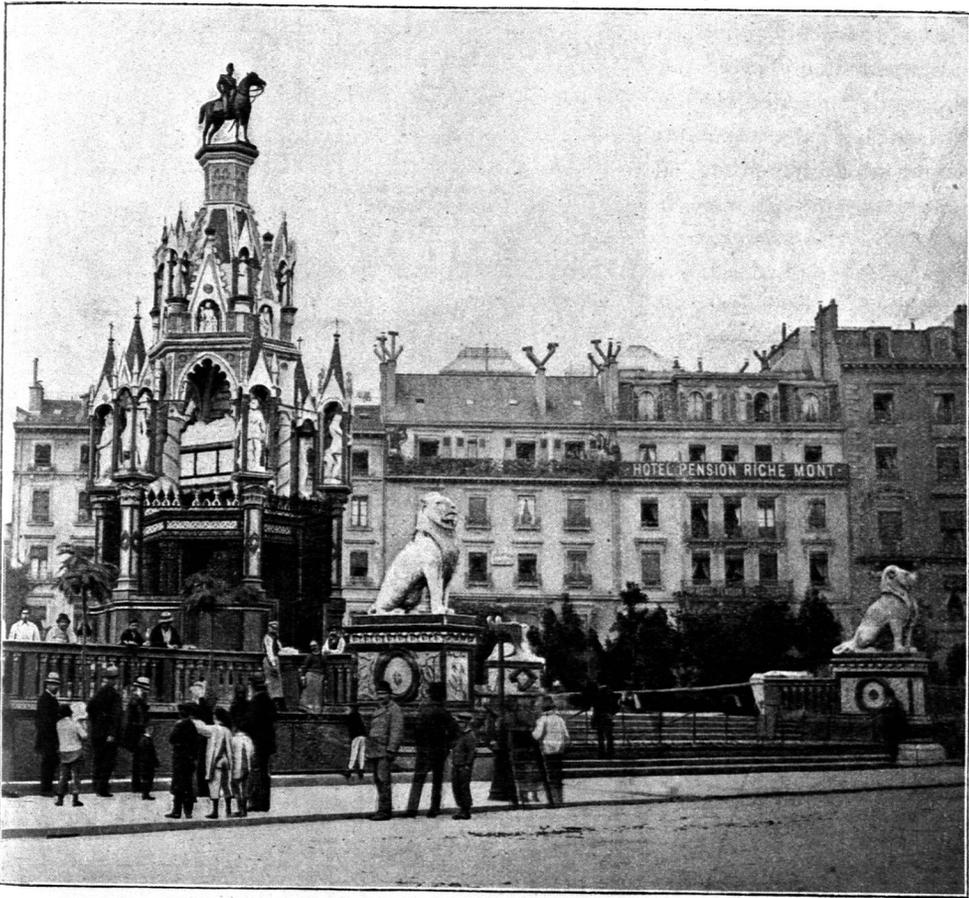


*Mastino II. della Scala* (Fig. 278) steht der elegante Sarkophag mit vier Engeln an den Ecken auf einer von vier Säulen getragenen Platte unter einem gleichfalls von vier Säulen getragenen Baldachin, zwischen dessen schlanken Giebeln sich ein mit Kriechblumen besetzter Helm erhebt, der ebenfalls eine Reiterstatue trägt. *Mastino II.* starb 1351; er ließ das Denkmal aber noch bei Lebzeiten durch *Perino da Milano* errichten. Unter *Mastino II.* machten sich schon Anzeichen des Niederganges der Macht des Hauses *della Scala* geltend, und je mehr das Ansehen sank, desto prächtiger wurden die selbst errichteten Denkmäler. Das psychologische Motiv dafür liegt

Fig. 279.

Denkmal des Herzogs *Karl* von Braunschweig zu Genf.

auf der Hand. Das größte und prunkvollste dieser Grabmäler, das sechseckige, ließ *Canignorio* für sich 1370 von *Bonino da Campione* arbeiten. Dieser *Bonino* dürfte aus dem Campione am Gardasee stammen. Das von ihm geschaffene Denkmal ist fast zu reich verziert. Das Werk ist auf sechseckigem Grundriß aufgebaut. Sechs Säulen mit Gebälk bilden den Unterbau, auf welchem der Sarkophag steht, der von dem reich gegliederten Baldachin (*Padiglione*) überschattet ist. Unter Tabernakeln stehen am Unterbau die 6 Statuen der Heiligen *Quirinus*, *Georg*, *Martin*, *Valentin*, *Sigismund* und *Ludwig*; in den Nischen der Giebel des *Padiglione*, der im übrigen